



Einstiegsgeschichte

Henrico Frank wurde 2006 schlagartig bundesweit bekannt und spaltete mit seinem Auftreten die Nation.

Bei einer Wahlkampfveranstaltung auf dem Weihnachtsmarkt in Wiesbaden pöbelte er angetrunken und mit ungepflegtem Erscheinungsbild den damaligen SPD-Chef und Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, an und äußerte energisch, er sei für Hartz IV und Millionen Arbeitslose verantwortlich. Ungehalten erwiderte Kurt Beck daraufhin, er solle sich waschen und rasieren, dann hätte er auch in drei Wochen einen Job. Schließlich würde er nicht so aussehen, als ob er jemals etwas in seinem Leben erreicht habe.



Warum wurde die Aussage des Politikers von vielen Deutschen kritisiert, obwohl auch das Auftreten des arbeitssuchenden Henrico Frank nicht angemessen war?

Lösung: _____

1. Lest euch gegenseitig den Inhalt der jeweiligen Karten vor.
2. Versucht nun, die Frage zu lösen, indem ihr die Kärtchen so anordnet, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.
3. Klebt anschließend die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander, sodass ein Zusammenhang zu erkennen ist. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.
4. Schreibt eure Lösung der Frage in einem Satz auf das Arbeitsblatt.



Henrico Frank wurde 1969 im thüringischen Gotha geboren und ließ sich nach seiner Schulzeit zum Baufacharbeiter ausbilden.

Aufgrund einer Schulterverletzung musste Henrico Frank seinen erlernten Beruf aufgeben. Die körperlichen Einschränkungen hinderten ihn aber nicht daran, zwischenzeitlich auch anderen Tätigkeiten nachzugehen.

Um Geld zu verdienen, arbeitete Henrico Frank auch bei Zeitarbeitsfirmen, war u. a. als Schaffner, Straßenbahnfahrer, Pferdepfleger und Fliesenleger tätig.

Henrico Frank arbeitete auch ein Jahr in einem Seniorenheim. Leider besaß er nicht die entsprechenden Qualifikationen. Nach eigenen Aussagen verwehrte ihm damals das Arbeitsamt, eine entsprechende Ausbildung zum Altenpfleger zu bezahlen.

Da es Henrico Frank nicht möglich war, als Ungelernter dauerhaft in einem dieser Bereiche einer Beschäftigung nachzugehen, musste er sich stets arbeits-suchend melden.

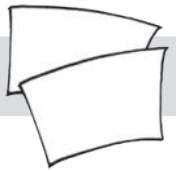
Es ist nicht problematisch, dass Arbeitslosigkeit entsteht, denn diese sorgt für einen Wandel in der Wirtschaft. Gelingt es allerdings nicht, Arbeitslose rasch wieder zu beschäftigen, wird es mit fortschreitender Zeit immer schwieriger, sie in Arbeit zu bringen.

Als Arbeitssuchende werden Personen bezeichnet, die keiner sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen oder weniger als 15 Stunden in der Woche arbeiten.

Personen, die für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, sind bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet. Diese ist bestrebt, die Arbeitslosen zu vermitteln.

Arbeitslosengeld I erhält vorübergehend, wer in den letzten zwei Jahren mindestens zwölf Monate versicherungspflichtig gearbeitet und somit in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat.

Arbeitslosengeld II erhält, wer kein Beschäftigungsverhältnis nachweisen kann, ein Einkommen oder Arbeitslosengeld unter dem Existenzminimum bezieht oder kein Vermögen besitzt, von dem er sein Leben bestreiten kann.



Erweiterung



Die Arbeitslosenversicherung gehört zu den Sozialversicherungen. Sie trägt dazu bei, den Arbeitssuchenden finanziell zu unterstützen. Sie wird durch die Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert.

Im Rahmen der Arbeitslosenversicherung gewährt die Agentur für Arbeit die Entgeltersatzleistungen und setzt sich für die aktive Arbeitsförderung ein, damit die Arbeitssuchenden zeitnah in das Berufsleben wiedereingegliedert werden können.

Während das Arbeitslosengeld I je nach Alter und Dauer der vorherigen Beschäftigung für maximal zwei Jahre gezahlt wird, besteht ein Anspruch auf Arbeitslosengeld II so lange, wie kein Beschäftigungsverhältnis vorhanden ist.

Bezieher des Arbeitslosengeldes II erhalten einen Regelsatz, sodass die Bedürfnisse des täglichen Lebens befriedigt werden können. Berücksichtigt werden auch die Kosten für Unterkunft und Heizung in angemessenem Rahmen.

Die Sicherung des Existenzminimums wird nicht grenzenlos finanziert. Die Bezieher des Arbeitslosengeldes II sind verpflichtet, ihnen unterbreiteten Angeboten auch nachzugehen.

Da Arbeitslosengeld II so lange gezahlt wird, wie die Arbeitslosigkeit andauert, müssen vor allem Langzeitarbeitslose z. B. durch Ein-Euro-Jobs in einen geregelten Arbeitsalltag integriert werden.